PB.S-01-089

Kapitel 3: Solidarität sichern

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Eileen Woestmann (KV Köln)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 89 bis 95:
Ob Kita, Hortbetreuung, Familienberatung, Hilfen zur Erziehung oder Angebote der Jugendarbeit – die Kinder- und Jugendhilfe begleitet Familien beim Aufwachsen der Kinder. Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen leisten dabei unter hohem Zeit- und Arbeitsdruck Enormes. Durch gesetzliche Vorgaben zur Personalplanung wollen wir für besser ausgestattete Jugendämter und Entlastung der Fachkräfte sorgen.

Freie Träger benötigen ausreichende Ausstattung für die von ihnen (subsidiär) übernommenen Aufgaben. Außerdem müssen präventive Angebote spezifisch gefördert werden.

Für die Wahrnehmung verschiedener Aufgaben der Kinder-und Jugendhilfe müssen eine bestmögliche Qualität (Qualifikation der Mitarbeiter:innen, Kapazitäten und Personalschlüssel) und eine entsprechende Bezahlung sicher gestellt werden.

(Hinweis auf Ausbildungs- und Bezahlungsoffensive Kindertagesbetreuung).

~~Ob Kita, Hortbetreuung, Familienberatung, Hilfen zur Erziehung oder Angebote der Jugendarbeit – die Kinder- und Jugendhilfe begleitet Familien beim Aufwachsen der Kinder. Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen leisten dabei unter hohem Zeit- und Arbeitsdruck Enormes. Durch gesetzliche Vorgaben zur Personalplanung wollen wir für besser ausgestattete Jugendämter und Entlastung der Fachkräfte sorgen.~~ Leistungsansprüche von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Behinderungen werden bisher in einem eigenen

Begründung

Eine bessere Ausstattung von Jugendämtern ist absolut richtig, darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass viele Aufgaben von freien Trägern übernommen werden, die ebenfalls mit ausreichend finanziellen Ressourcen ausgestattet werden müssen, damit sie qualitativ hochwertige Arbeit leisten können. Auch hierfür sollten wir uns dringend einsetzen, damit die öffentliche und die freie Jugendhilfe weiterhin gut Hand in Hand arbeiten kann. Auch fehlt ein Hinweis auf präventive Maßnahmen, die enorm wichtig sind da es nicht sein kann, dass erst dann gehandelt wird, wenn bereits etwas passiert ist. Wir müssen Kinder und Familien stärken und genau da setzen präventive Maßnahmen an.

weitere Antragsteller*innen

Katja Leverkus (KV Köln); Lisa-Marie Friede (Köln KV); David Fabian Woestmann (KV Köln); Dieter Heinrich (KV Wesel); Hartmut Neubauer (KV Köln); Renate Blum-Maurice (KV Köln); Kim Wiesweg (KV Recklinghausen); Carlotta Rainoldi (KV Köln); Danny Kröger (KV Köln); Barbara Zaabe (KV Köln); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Jens Polster (KV Celle); Jessica Tummillo (KV

Essen); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Ulla Weinberg (KV Köln); Thomas Scherer (KV Köln); Cornelius Hantscher (KV Göttingen); Onno May (KV Köln); Tobias Hasenberg (KV Rhein-Sieg); Mechthild Böll (KV Köln); Annika Hilleke (KV Köln)